

Kurzprotokoll der Sitzung des Stadtrats vom 29.09.2022

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:51 Uhr

Ort: Großer Ratssaal

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

Anwesend: Jochen Karl, Joachim Krause, Bastian Dombret, Christian Furchtsam, Albert Biersack, Manfred Kick, Josef Kink, Michaela Theis, Harald Grünwald, Christian Nolte, Florian Baierl, Felicitas Kocher, Hans-Peter Adolf, Walter Kratzl, Josef Euringer, Norbert Fröhler
Verwaltung: Herr Zettl, Frau May, Herr Marquart, Frau Otto, Frau Gschlößl, Herr Gotterbarm (zu Punkt 13)
Zuschauer: Vierzehn Zuschauer, zwei Pressevertreter

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Entschuldigt sind Ulrike, Götz, Gerlinde, Frau Rieth, Herr Ascherl, Herr Disanto, Frau Seymen

TOP 2: Bürgerfragestunde

Herr Kirchner lobt das Bewegungsfest am 31.07.2022, kritisiert aber die mangelnde Beteiligung.

TOP 3: Antrag der SPD Stadtratsfraktion bzgl. Einrichtung von Fahrradstraßen - Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss

Der Beschlussvorlage, den Antrag in den HFA zu verweisen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4: Städtebauliche Entwicklung auf einer Teilfläche der Fl.Nrn. 1021/9 und 1021/7 im süd-östlichen Bereich des Angerlwegs und Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 196 "Erweiterung Angerlweg Süd-Ost", Aufstellungsbeschluss durch den Stadtrat

Es gibt einen mehrheitlichen Empfehlungsbeschluss des Planungsausschusses.

Herr Adolf kündigt die Ablehnung der Grünen an, da er einen Zugzwang befürchtet. Herr Kratzl lehnt den Masterplan ab.

Der Beschlussvorlage, die Aufstellung des Bebauungsplans zu beschließen, wird gegen drei Stimmen der Grünen zugestimmt.

TOP 5: Antrag auf Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans "Bürogebäude und Arbeiterwohnheim in Garching-Hochbrück"; Grundsatzentscheidung

Abgesetzt.

TOP 6: Neubau Feuerwache in Garching; Bekanntgabe weiterer Projektablauf und Kostenfortschreibung

Der Baukostenindex von 22,8 Mio. Euro 2020 wird sich auf ca. 28 Mio. Euro erhöhen. Die Ausschreibung des Rohbaus soll im Januar erfolgen, die anderen Gewerke danach. Im nächsten Jahr soll der Spatenstich erfolgen. Herr Fröhler hält den Bau für zu luxuriös, er hält die Grundschule Nord für wichtiger. Er schlägt vor, über die Qualität des Baus noch einmal zu diskutieren. Herr Zettl bezweifelt, dass der Bau dadurch viel günstiger wird. Dietmar hält die Feuerwehr für an der Spitze der Prioritäten. Der Zustand jetzt ist nur noch ausreichend. Ich unterstütze die Umsetzung, auch Herr Kratzl meint, dass die Feuerwehr wichtig genug ist. Er schlägt vor, die Umfassungsmauer wegzulassen. Herr Zettl hält den Lärmschutz entgegen, am Lärmschutzwall wird die Mauer nicht gebaut. Bastian verweist auf den früheren Beschluss, er hatte damals schon 30 Mio. Euro vorhergesagt.

Der Beschlussvorlage, die Baupreise fortzuschreiben, wird gegen die Stimme von Herrn Fröhler zugestimmt.

TOP 7: Antrag der SPD-Fraktion für die Einrichtung eines Klimabeirats

Der Beschlussvorlage, den Antrag an den Planungsausschuss zu verweisen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 8: Gemeindeverbindungsstraße zwischen Garching und Eching; Projektfreigabe für die Sanierung der Fahrbahn

Abgesetzt.

TOP 9: Familienzentrum Garching - Sachstand Eröffnung, Trägerschaft, Betreibervertrag, Finanzierung und Personalausstattung

Frau Otto fasst die Planung zusammen, die Eröffnung ist für den 01.03.2023 geplant. Die Nachbarschaftshilfe ist in Garching angesehen und legt angepasste Konzepte vor. Herzstück wird der offene Treff sein. Der Landkreis finanziert 50% der Personalkosten und 33% der Sachkosten nach dem ersten Jahr. Die Nachbarschaftshilfe finanziert 30% der Sachkosten selbst. Die Nachbarschaftshilfe wird bei den lokalen Institutionen nachfragen, welche Bedürfnisse sie haben. Es sind nur karitative Veranstaltungen möglich, keine kommerziellen. Bei Untervermietung hat die Stadt ein Mitspracherecht. Herr Kratzl fragt nach der Möglichkeit einer Vermietung an den VdK. Frau Otto antwortet, dass niemand dort Räume mieten muss, der VdK kann im Seniorenzentrum bleiben. Räume können zusammengelegt und 150 Personen können untergebracht werden.

Der Beschlussvorlage, den Trägervertrag mit der Nachbarschaftshilfe abzuschließen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 10: Neufassung der Hundesteuersatzung (HuStS)

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat die Änderung angeregt.

Frau Kocher weist darauf hin, dass verschiedene Mülleimer nicht ersetzt worden sind.

Der Beschlussvorlage, die neue Hundesteuersatzung zu erlassen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 11: Würdigung der Einwendungen der Stadtratsfraktionen zum Erstentwurf der Neuauflage des Garchinger Klimaschutzkonzepts

Dietmar erwähnt, dass bald ein Klimaschutzmanager eingestellt werden soll. Das vorliegende Klimaschutzkonzept soll nur ein Zwischenschritt sein, der Klimaschutzmanager soll das Konzept dann verbessern. Aktuelles Zahlenmaterial ist schwer zu bekommen, vor allem die Forschungsinstitute hinken hinterher. Die Förderung des Klimaschutzmanagers macht etwa 100 000 Euro aus. Am 05.07.2022 wurde das von der Verwaltung erstellte Konzept den Parteien vorgestellt, die Stellungnahmen von SPD, Grünen und CSU sind eingearbeitet worden, die von Unabhängigen und Bürgern für Garching kamen erst später.

Frau Theis fragt, ob der Förderungsantrag ein Erst- und Folgeantrag ist. Frau May antwortet, dass es bisher noch keine Antwort aus dem Umweltministerium gibt. Frau Theis schlägt vor, sich auf die Gliederung zu beschränken. Herr Grünwald und Herr Marquart streiten sich darüber, was konkret getan werden muss. Frau Kocher berichtet, dass die Klimaschutzmanagerin aus Eching das Klimaschutzkonzept erst erarbeitet. Herr Nolte meint, dass der Klimaschutzmanager eingespart werden könnte, wenn der Stadtrat alles ausarbeitet. Herr Biersack hält eine punktweise Abstimmung für unnötig. Herr Kratzl meint, dass es sich um einen Erstantrag handelt und dass der Klimaschutzmanager dringend gebraucht wird. Herr Adolf weist länglich auf die Fehler der Vergangenheit hin. Er will auf die Förderung des Klimaschutzmanagers verzichten, weil sie nicht hoch ist. Dietmar widerspricht, dass die Stadt untätig gewesen sei. Frau Theis kritisiert, was alles im Klimaschutzkonzept fehlt. Sie unterstützt die sofortige Anstellung eines Klimaschutzmanagers.

Dietmar schlägt vor, keinen Beschluss zu fassen und zu einer Sondersitzung einzuladen.

Herr Grünwald will darüber abstimmen, ob auf die Antwort des Umweltministeriums gewartet werden soll.

Diesem Vorschlag wird gegen die drei Stimmen der Grünen und von Herrn Fröhler zugestimmt.

Herr Adolf beantragt, die Stelle für den Klimaschutzmanager sofort auszuschreiben. Herr Marquart schlägt vor, die Stellungnahmen der Fraktionen in das Klimaschutzkonzept einzupflegen.

Der Antrag von Herrn Adolf wird gegen die drei Stimmen der Grünen abgelehnt.

TOP 12: Bekanntgabe von nicht-öffentlichen Beschlüssen, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind

Keine.

TOP 13: Mitteilungen aus der Verwaltung

Herr Gotterbarm berichtet über die Bürgerwoche, die 96 000 Euro gekostet und 17 000 Euro eingebracht hat. Die Kosten waren 20 000 Euro niedriger als 2019. Der Wirt wird im nächsten Jahr den Festzeltbetrieb nicht übernehmen. Die Andacht zu Beginn der Bürgerwoche soll beibehalten werden. Der Festzug soll weiterhin um 12 Uhr stattfinden. Auf dem Parkplatz standen pro Tag 100 zahlende Fahrzeuge. Es waren mehr Besucher da als früher, aber Freitag tagsüber, Samstag tagsüber und Montag tagsüber zu wenig für den Festwirt. Die Öffnungszeiten wurden bis 01.00 Uhr ausgedehnt, beim Kulturreferat gab es kaum Beschwerden. Es gab zu viel Müll in den Wiesen. Der Festplatz ist für den Wirt nur bedingt geeignet, da schwere Lastwagen gebraucht werden. Wenn der Skaterpark steht, gibt es auch keinen Platz für Logistik mehr. Im nächsten Jahr wird ein Festwirt gefunden werden können.

Herr Biersack meint, dass die Bürgerwoche gelungen war und dass der Standort der beste war. Er hält die Essenspreise für zu hoch und schlägt ein Familienessen vor. Er glaubt nicht, dass der Festzug um 12 Uhr stattfinden kann. Herr Baiertl schließt sich der Bewertung als gelungenes Fest an. Er hat auch beobachtet, dass die Preise hoch waren. Es wird diskutiert, ob der Festzeltbetrieb durch die Bowl für die Skater eingeschränkt würde. Herr Baiertl meint, dass der Festzug um 14 Uhr besser gewesen ist. Herr Gotterbarm und ich weisen auf notwendige Änderungen in der Planung für den Bürgerpark hin.

Herr Gotterbarm erläutert die Änderungen beim Straßenfest, das mit reduzierter Lautstärke bis 1 Uhr laufen konnte. Das Kulturbrettel wurde stärker lokal ausgerichtet. Die Vereine haben nicht ökologische oder regionale Speisen angeboten, wozu die kommerziellen Betreiber verpflichtet wurden. Es gab zu viel Müll. Sonntags ab 16 Uhr ist Abbaustimmung, es sollte zu einem festen Zeitpunkt enden.

Herr Furchtsam bestätigt, dass der Festplatz ertüchtigt werden muss. Den Beschwerdeführern sollte seiner Meinung nach nicht zu viel Gehör geschenkt werden.

Dietmar hofft auf einen fahrenden Festwirt, der die Ausrüstung schon hat.

TOP 14: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Frau Kocher berichtet von einem Vorschlag, öffentliche Flächen zum Sprayen auszuweisen. Herr Gotterbarm berichtet, dass ein solcher Vorschlag für den Durchgang bei der Musikschule zum Theatron unterbreitet worden ist. Herr Zettl berichtet, dass die Autobahndirektion gegen die Graffiti bei der Autobahnunterführung ist. Der Business Campus muss die Unterführung zur U-Bahn Hochbrück gestalten und hat einen Künstler engagiert, der mit Schulen dort eine Gestaltung vorzunehmen.

Frau Kocher fragt, ob die Stadtbücherei ihre Webseite auch modernisieren wird, was von Frau May bejaht wird.

Herr Nolte fragt nach dem Baum bei der Baustelle Baudisch. Herr Marquart kennt die Details nicht.

Herr Grünwald fragt, wann die Telschowstraße wieder geöffnet wird.

Frau Theis fragt nach dem Wasserschaden in der Turnhalle der Grundschule Ost.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*